

Das Geheimnis der 7 Perlen

Wenn Sie an Ihre Schulzeit zurückdenken, was ist Ihnen da in Erinnerung geblieben? Welche Momente haben Sie gespeichert? Es sind Augenblicke, die mit vielen Emotionen verknüpft sind: Lager, Schulreisen, ein heimeliges Adventsfest und natürlich die ganz grossen Projekte wie zum Beispiel ein Musical, realisiert vom Kindergärtler bis zum Sechstklässler!

Berglihalle Montlingen, 14. Juni 2018, 17.57 Uhr – alle stehen bereit und warten voller Anspannung, Nervosität und Vorfremde auf ihren Auftritt – bald ist es soweit! Die 2. Klässler, als Reisende verkleidet, warten mit ihren Koffern hinter der Bühnentüre auf das Startzeichen und werden immer zappeliger. Im Gang halten die 1. Klässler ihre Quallenschirme schon bereit und summen nochmals das Perlenlied, welches sie nach jedem Perlenfund der Heldin Aquarina und ihrem Freund Flössli singen werden. Die Kindergärtler vom Studen stehen als Unterwasser-Darsteller verkleidet im Requisitenraum neben der Bühne und können ihren Einsatz kaum mehr erwarten. Alle anderen Klassen halten sich in den Schulzimmern auf und verfolgen die Aufführung über den Livescreen, damit sie ihren Einsatz nicht verpassen. Ganz orange ist es bei den 3. Klässlern, die Krebse überprüfen nochmals die Befestigung ihrer Zangen und vergewissern sich, dass sie den Perlenball für ihr Lieblingsspiel, «Zangenball», dabei haben. Die Kindergärtler vom Agersten sind bereits als Fische verkleidet und werden zusammen mit Flössli einen lustigen Tanz aufführen. Nicht zu vergessen sind die waghalsigen Matrosen der 3./4. und 4. Klasse. Sie setzen ihre Mützen auf, greifen sich Kübel und Besen und sind allzeit bereit! Auch die flinken Neonfische der 5. Klasse wärmen sich auf für ihre Showeinlage, damit sie dem schlecht gelaunten Oktopus auf der Nase herumtanzen können.

17.58 Uhr auf der Seitenbühne – Die Anspannung steigt! Die Schülerband, zusammengestellt aus musikalischen Schülerinnen und Schülern der 4. und 5. Klasse, überprüft nochmals ihre Noten und Instrumente. Der Bandleiter Patrick Ruppaner von der Musikschule Oberes Rheintal hält nochmals Augenkontakt mit jedem einzelnen Musikanten, verteilt gezielt ein Zwinkern oder eine gehobene Augenbraue, je nachdem, was erforderlich ist. Hat sich die Gitarre doch noch einmal verstimmt? Sind die Noten in der richtigen Reihenfolge sortiert? Sieht man den Einsatz des Dirigenten? Alle Augen nach vorne!

17.59 Uhr hinter dem Bühnenvorhang – Ausnahmezustand! Alle Sinne sind auf über 100% aktiviert, der Puls legt einen Sprint hin und der ganze Körper zittert leicht. Der Adrenalinpegel hat sich auf Achterbahniveau



Editorial

Die Schlagzeile – 11jähriger voll ausgebucht mit Terminen von Schule, Sportkursen, Musikunterricht, Nachhilfe- oder Förderstunden – macht mich als Vater und Schulratspräsident betroffen.

Wo steuert unsere Gesellschaft hin, wenn Kinder nicht einfach einmal Kind sein dürfen?

Dieses Beispiel ist leider kein Einzelfall, denn laut WHO leidet jedes dritte 11-jährige Kind an Schlafstörungen, 15% klagen über Niedergeschlagenheit und 12% über Kopfschmerzen. Ich denke, es ist höchste Zeit, diese Zeichen ernst zu nehmen und uns zu hinterfragen «wie sieht es mit dem Stress bei unseren eigenen Kindern aus»? Geben wir ihnen genügend Zeit und Raum, sich selbst zu verwirklichen, Dinge bewusst wahrzunehmen ohne Hetze, im Spiel zu versinken oder gemeinsam bleibende Abenteuer beim Wandern, Picknicken und Velofahren zu erleben?

In dieser Welt, wo die Erwachsenen meist versuchen, zwei Dinge auf einmal zu erledigen – joggen und Podcast hören, an Sitzungen teilnehmen und gleichzeitig auf dem Handy die Termine für den nächsten Tag koordinieren – haben es die Kinder schwer, ihren eignen Rhythmus, ihr eigenes Tempo zu entwickeln und im Hier und Jetzt zu leben. Die Kindheit sollte eine glückliche Zeit sein mit kleinen Sorgen und wenigen Verpflichtungen! Doch Eltern, die für ihre Kinder oft nur das Beste wollen und sie damit überfordern, die Gesellschaft, in der jeder nach seiner Leistung gemessen wird, die unzähligen Sportangebote und Freizeitmöglichkeiten sowie die ständige Erreichbarkeit über das Handy lassen die unbeschwertere Kinderzeit im Eiltempo vorbeiziehen.

Karl Loher / Schulratspräsident

erhöht, nur dass man beim Looping wenigstens die Anspannung rauschreien kann, hinter der Bühne geht das nicht! Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde haben bereits in der Halle Platz genommen, sie ist bis auf den letzten Sitz belegt. Das Gemurmel der Zuschauer dringt bis hinter die Bühne und verstärkt den Druck auf die Akteurinnen und Akteure. Wie ferngesteuerte Schatten schwirren die 6. Klässler umher und erledigen die letzten Handgriffe, heute muss alles sitzen. Sie sind es nämlich, die den Überblick haben über die Requisiten, Abläufe, Licht- und Toneinstellungen, das Bühnenbild und die Seitenvorhänge, sie weisen Klassen ein, halten Ruhe und spielen alle Hauptrollen des Stücks! Ohne die 6. Klässler wäre dieses Projekt wohl nicht machbar gewesen.

18.00 Uhr auf der Bühne! Der Scheinwerfer glüht – jetzt geht es endlich los!



Nochmals ein riesiges Dankeschön an alle vor und hinter der Bühne für dieses unvergessliche Spektakel!

Die Highlights finden Sie auf unserer Homepage www.orschulen.ch bk

Informationen aus der Schule

Termine

30.9.–21.10.	Herbstferien
1.–4. Nov.	Allerheiligenbrücke, alle Kinder haben schulfrei
8. Nov.	Nationaler Zukunftstag, 5./6. Kl. Montlingen 6. Kl. Eichenwies, Kriessern, Oberriet
9. Nov.	Laternli-Umzug Oberriet
12. Nov.	Laternli-Umzug Kriessern
13. Nov.	Laternli-Umzug Montlingen / Verschiebedatum 15. Nov.
15. Nov.	Laternli-Umzug Eichenwies
21. Nov.	Adventssingen Kriessern
22.12.–6.1.	Weihnachtsferien
14.–18. Jan.	Schneesportwoche EKMO
1. Feb.	Zeugnisabgabe / Semesterwechsel
23.2.–3.3.	Winterferien
4. März	Elternvortrag: Ich will – und zwar jetzt! Referat von Margrit Stamm, Erziehungswissenschaftlerin



Wir gratulieren...

...Dominique Brassel zur Geburt ihrer Tochter **Carlin Aliza** am 6. Juli 2018
...Fatima Tiziani zur Geburt ihrer Tochter **Naima** am 1. August 2018



Ramona Hutter



Ramona Hutter arbeitet seit Beginn des Schuljahres 2018/19 mit einem 40% Pensum als Job-Sharing-Partnerin von Michèle Wörz im Kindergarten in Kriessern. Unsere neue Kindergärtnerin beendete im Sommer 2018 die PHSG. Sie wohnt in Kriessern. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Claudia Salzmann



Claudia Salzmann aus Diepoldsau übernimmt als Stellvertreterin von Fatima Tiziani die SHP-Lektionen in den beiden Kriessner Kindergärten Kirchdorf und Hochfeld. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin und hat sich in verschiedenen Spezialgebieten der Heilpädagogik weitergebildet. Herzlich willkommen.

Philipp Benz Hauswart Montlingen



Der gebürtige Montlinger, heute mit seiner Familie wohnhaft in Eichenwies, hat sich schon immer für die Arbeit des Hauswartes interessiert. Nach seiner Ausbildung zum Landschaftsgärtner und einigen Jahren im Tiefbau freut sich Philipp nun, diesen Beruf auszuüben. Er hat sich bereits gut in Job und Team eingelebt – herzlich willkommen Philipp.

Corinne Bischoff



Unsere Klasse 4a wird seit dem 20. August zum Teil von Corinne Bischoff unterrichtet. Sie hat im Sommer die Ausbildung zur Primarlehrerin an der PH in Rorschach abgeschlossen und bringt daneben viele Jahre Berufserfahrung (in der Baubranche) mit ins Klassenzimmer. Nach der Geburt von Natalie Meiers Kind wird sie bis zum Wiedereinstieg der jungen Mutter die Klasse bis zu den Frühlingsferien zu 100 % führen und danach den Job mit Natalie Meier teilen. Wir sind froh, dass wir in Corinne Bischoff eine motivierte und sehr engagierte Stellvertreterin finden konnten und heissen sie von Herzen willkommen.

Veränderung im Redaktionsteam



Fabienne Blöchliger (Kindergärtnerin Eichenwies) hat in den letzten zwei Jahren viel Zeit, Herzblut und Kreativität in unsere ekmo-Zitig gesteckt. Nach sechs Ausgaben hat sie nun das Amt per Ende Schuljahr 17/18 abgegeben. Sie möchte sich wieder mehr auf ihren Kernjob und ihre Hobbies konzentrieren. Ganz herzlich wollen wir uns bei ihr für den grossartigen Einsatz bedanken! Das Redaktionsteam mit Anja Baumgartner, Bettina Kehl und Tamara Saiger werden weiterhin ihr Bestes geben, um Sie auf dem Laufenden zu halten. Gerne nehmen wir Anregungen via tamara.saiger@orschulen.ch entgegen. *ts*

Vorschau Elternbildung, 4. März 2019

Ich will – und zwar jetzt!
Mangelnde emotionale Kompetenzen und ihre Folgen

Viele Vorschulkinder können heute mehr als noch vor zwanzig Jahren. Beispielsweise schon Sätzchen lesen, bis auf 100 zählen, Geige spielen oder sich auf Englisch unterhalten. Dies nicht etwa deshalb, weil sie gescheiter geworden wären, sondern eher, weil sie früher und intensiver gefördert werden. Frühförderung ist in. Die Vielfalt an Angeboten ist riesig, die Nachfrage auch. Dabei kommt die emotionale Kompetenz oft zu kurz.

Am 4. März 2019, um 18.30 Uhr, referiert Frau Dr. Margrit Stamm, Erziehungswissenschaftlerin, zu diesem Thema in der MZH Burgwies in Oberriet. Sie zeigt praxisnah auf, warum emotionale Kompetenzen für Kinder und Jugendliche für den Schul- und Lebenserfolg wichtig sind und wie wir diese als Erziehende fördern können.

Reservieren Sie sich dieses Datum schon jetzt. Nähere Infos folgen. *ab*

Aus dem Schulalltag



Sporttag Kriessern – Schülerteam schlägt Lehrermannschaft mit 6:1



Schulverlegung 6. Klasse Eichenwies in Sils im Domleschg



«Strüssler»-Wanderung 1.–6. Klasse Oberriet

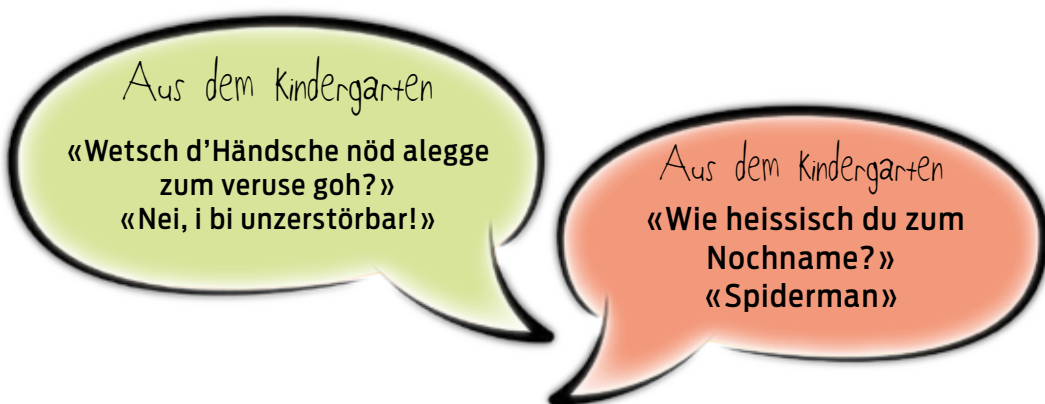
Neuigkeiten aus dem Schulrat

Es ist uns ein Anliegen, mit diesen Informationen, welche sich ausschliesslich auf die Liegenschaften beziehen, einen kleinen Einblick in die vielschichtigen Tätigkeiten einer Schulbehörde zu geben.

Seit gut zwei Jahren beschäftigen wir uns mit der Erneuerung und Sanierung der Spielplätze und Aussenanlagen an allen vier Schulstandorten. Die anhand einer BfU-Prüfung erstellten Mängellisten werden sukzessive abgearbeitet. Einige Spielplätze wurden neu konzipiert und erfreuen sich einer regen Benützung durch Gross und Klein. Sie sind öffentlich und für jedermann zugänglich. Ein neues Benutzerreglement ist in Bearbeitung und wird demnächst aufgelegt. Zusätzlich dazu hat der Schulrat in Kriessern eine neue 100 m Laufbahn erstellt. Auch in Montlingen werden nächstes Jahr die Sprunganlage sowie die Laufbahn erneuert. Diese Investitionen dienen einerseits unseren Schülerinnen und Schülern, aber vor allem auch den Vereinen, welche nachhaltige Jugendarbeit in unserer Gemeinde leisten.

Der Schulrat wird sich in den nächsten Jahren intensiv mit dem Bauzustand der einzelnen Liegenschaften, Schulhäusern und Kindergärten beschäftigen. Ein durch einen Architekten erstellter «Gebäudecheck» wird Klarheit über die notwendigen Investitionen schaffen und diese auf einer zeitlichen Achse aufzeigen. Bereits diesen Sommer wurden die Sanitäranlagen der Turnhalle in der Schuleinheit Eichenwies und die Toiletten im Berglischulhaus in Montlingen saniert. Wir müssen uns bewusst sein, dass in den kommenden Jahren mehrere Renovierungen und Investitionen auf die Schulgemeinde zukommen werden, welche mit Steuergeldern zu finanzieren sind. Eine minutiöse Finanzplanung soll dabei helfen, die Projekte zu etappieren und somit finanziell erträglich zu gestalten.

Vielleicht ist einigen Leserinnen und Lesern bereits aufgefallen, dass über die heissen Sommertage an allen Standorten die Schulanlagen beschriftet wurden. Mit diesem Schritt hat die Primarschulgemeinde EKMO ihre «Corporate Identity» vollends umgesetzt und den Besuchern an den Schulstandorten eine Orientierungshilfe geschaffen. mb



Prüfungseinsicht durch die Eltern

Üblicherweise bekommen die Schülerinnen und Schüler die korrigierten Lernkontrollen zurück und nehmen diese mit nach Hause, wo sie mit den Eltern zusammen besprochen werden können. Es ergeben sich auf das Schuljahr 2018/19 Änderungen. Mit dem neuen Lehrmittel «Mathematik» werden von den Autoren auch genormte Prüfungen mitgeliefert. Diese Tests ermöglichen den Lehrpersonen den Vergleich ihrer Klasse mit den kantonalen Ergebnissen.

Auf Beschluss der Geschäftsleitung EKMO werden diese neuen Prüfungen nicht mehr nach Hause gegeben. Die Kinder bekommen ein Auswertungsblatt mit Punktzahl und Note. Möchten die Eltern die Prüfung anschauen, wird dies nur noch im Klassenzimmer möglich sein. Die Organisation liegt in den Händen der Klassenlehrperson. Die gleiche Handhabung wird (neu) auch in den Fächern Englisch & Französisch praktiziert, da die Lehrmittel auch dort Prüfungen zur Verfügung stellen.

Es ist der Schule ein Anliegen, dass Sie als Eltern laufend Einblick in die Arbeiten Ihres Kindes erhalten. Für genügend Austausch und Transparenz sorgen Rückmeldungen der Lehrperson sowie Einblicke in die Hausaufgaben.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Schulleitungen EKMO



EKMO an der GIVO-Weihnachtsausstellung

Vom 30. November bis zum 2. Dezember 2018 findet die Weihnachtsausstellung des Gewerbe- und Industrievereins Oberriet in der Bildstöckli-Halle statt.

Nachdem im letzten Advent der Coiffeursalons Artos in Oberriet mit einer Weihnachtsdekoration von Oberrieter Schulklassen unter der Leitung der Fachlehrerinnen für Handarbeit und Gestalten geschmückt wurde, traten die Verantwortlichen der Weihnachtsausstellung an die Handarbeitslehrerinnen heran und fragten sie an, ob etwas Ähnliches auch für die Weihnachtsausstellung möglich wäre. Diese Anfrage wurde von allen Schuleinheiten positiv beantwortet und so arbeiten Schülerinnen und Schüler aller Schuleinheiten schon jetzt für diese Ausstellung. Wir sind sicher, dass der dafür reservierte Platz von unseren teilnehmenden Klassen mit ihren Fachlehrerinnen in gewohnt sehenswerter Weise geschmückt wird.

Ein weiterer Hingucker von internationalem Renommee wurde vom OZO organisiert. Der Schweizer Lichtkünstler Gerry Hofstetter wird zur Eröffnung der Weihnachtsausstellung die Bildstöckli-Halle mit von Schülerinnen und Schülern entworfenen Sujets zu den Themen «Wünsche» und «Integration» beleuchten. Dieser Event findet im Rahmen von Hofstetters Adventstour «Bildung für alle» statt, die er zusammen mit der Hochschule für Heilpädagogik realisiert.

Die Lichtshow, die Gerry Hofstetter in Oberriet zusammen mit Schülerinnen und Schülern produziert, wird sicher alle begeistern.

Neben den Lichtprojektionen werden für diesen Anlass auch Pyromantik-Skulpturen mit den Schülerinnen und Schülern kreiert. Diese Leuchtspuren tauchen das Gelände rund um das Bildstöckli in eine wild-romantische Atmosphäre und garantieren den Zuschauern ein Bildspektakel der besonderen Art. Zusätzlich werden auch die Band und das Schülerorchester der Oberstufe auftreten und so die visuellen Erlebnisse mit klanglichen Elementen untermalen. rz

Wussten Sie schon...



... dass Lesen lernen eines der wichtigsten Ziele der Unterstufe ist? Denn Lesen ist eine Schlüsselkompetenz und wird in allen Schul- und Lebensbereichen gebraucht. Die meisten 1. Klässler können ab dem 2. Semester schon lesen. Und dann ist Üben angesagt – in der Schule wie zuhause. Ob und wie viel Unterstützung das Kind von den Eltern braucht, ist individuell sehr verschieden. Kinder genießen es, wenn die Eltern ihnen spannende Geschichten vorlesen. Mit der Zeit könnte dann das Kind jeweils einen kleinen Abschnitt lesen, und immer mehr und mehr... Kurze, aber regelmässige Übungszeiten sind am wirkungsvollsten. Alle unsere Schulhäuser haben eine umfangreiche Schülerbibliothek, welche von den Kids genutzt werden soll und darf. Das Leseförderprogramm Antolin ist auf unserer Homepage unter «Links» zu finden!

Viel Spass beim gemeinsamen Lesen!

bk

Welcome

Unsere neuen Kindergärtler/innen



Oberriet 1



Eichenwies West



Studen Montlingen



Oberriet 3



Agersten Montlingen



Herzlich willkommen



Hochfeld Kriessern



Oberriet 2



gen



Eichenwies Ost



Kirchdorf Kriessern



Integrationsprojekt Gleis 1 stellt sich vor

Seit November 2017 wurden von der Quartierschule Oberriet im Primarschulhaus Burgwies verschiedene Sprachkurse für Migrantinnen und Migranten angeboten. Daraus hat sich das Integrationsprojekt Gleis 1 entwickelt, welches nun mit der Renovation des Bahnhofgebäudes Oberriet eine «Heimat» gefunden hat. Es stehen zwei Schulungsräume sowie ein kleines Office zur Verfügung. Ziel ist es, die Integration der Migranten zu fördern und den Kontakt zur einheimischen Bevölkerung zu verbessern. Die Angebote richten sich an Personen aus dem Asylbereich, aber auch an andere in der Gemeinde wohnhafte Migranten. Die Sprachangebote sind gratis und stehen auch Einwohnern der Gemeinde Rüthi offen.



Sprache
Jugend
Familie
Integration

Zurzeit finden zwei Deutschkurse statt. An je zwei Vormittagen lernen die Teilnehmer auf eine abwechslungsreiche, spielerische und humorvolle Art die Grundbegriffe der deutschen Sprache. Die Menschen sollen einfache Alltagssituationen selbständig meistern können und für den Eintritt in eine professionelle Sprachschule vorbereitet werden. Seit August 2018 werden zwei Leistungsniveaus geführt. Zusätzlich wird an 2 Nachmittagen pro Woche die Nutzung des Lernateliers angeboten. Dort kann das in den Kursen Gelernte vertieft werden. Auch werden allgemeinbildende Themen behandelt (z.B. Wohngemeinde, Kanton St. Gallen, Kantone der Schweiz, Verhaltensregeln, etc.). Diese Lernateliers werden von freiwilligen Helfern, z.T. pensionierten Lehrpersonen, mit viel Engagement geleitet. Die Intensivkurse nach dem Konzept von Lichtenstein Languages (Liela.Li) werden je nach Bedarf eingeschoben.

Neu werden die Migranten auch bei der Gesundheitsvorsorge unterstützt. Sie erhalten Beratung in einfachsten Gesundheitsfragen, vor allem aber sollen bei geführten Wanderungen oder Velotouren im Dorf und Umgebung die körperliche Grundkondition und das Körperbewusstsein verbessert werden. Dabei werden hier auch die Verkehrsregeln und einfachste Verhaltensregeln angesprochen und vermittelt. Interessenten für die Deutschkurse, das Lernatelier, den Bereich Gesundheitsvorsorge oder mögliche freiwillige Mitarbeit erhalten bei den Sozialen Diensten Oberriet, Tel. 071 763 64 80, weitere Auskünfte.



Schenk mir eine Geschichte

«Schenk mir eine Geschichte» heisst ein weiteres Projekt von Gleis 1. Eine vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien ausgebildete Sprach- und Kulturvermittlerin animiert Eltern und ihre 2-5 jährigen Kinder mit Migrationshintergrund zum Lesen und Spielen. Das Angebot wird von der Fachstelle für Integration Rheintal unterstützt und zwei Mal im Monat in den Räumlichkeiten der Spielgruppe Eichenwies durchgeführt. Ansprechperson ist hier Frau Fatmire Sopa: Tel. 079 124 28 03.



Diplomfeier nach dem Liela.Li Kurs vom Juni 2018

Vom 26.10. bis 14.12.2018 werden die Schulungsräume im Bahnhof Oberriet zusätzlich auch von der Jugendkommission Oberriet genutzt. Für Oberstufenschüler der OZ Oberriet und Montlingen wird jeweils am Freitag, von 19.00 bis 20.30 Uhr ein Spielabend mit Jasskurs angeboten. Nähere Infos zu diesem Angebot folgen später durch die Jugendkommission.

In Vorbereitung ist ein Bücherschrank, der während der Öffnungszeiten der Quartierschule frei zugänglich ist. Dort können nicht mehr gebrauchte Bücher abgegeben und von Migranten unbürokratisch ausgeliehen werden. *ba*

Schulsozialarbeit

Ausblick



In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen die Arbeit der Schulsozialarbeiter SSA vor. Ruth Zai und Simon Stieger geben einen Einblick in ihr spannendes Arbeitsfeld und wir erfahren, wann und für wen die SSA da ist.

Vorstellung Hauswart-Teams



Team Eichenwies

Wer gehört zu eurem Hauswartteam?

Name:	Verantwortlich für:	Dabei seit:
Rosi Lüchinger	Kindergarten Eichenwies	2001
Peter Heeb	Schulhaus Eichenwies, Aussenanlage	2013
Glauca Bandel	Schulhaus Eichenwies	2018

Was gefällt euch an eurem Beruf besonders gut? Was freut euch?

- freies und selbständiges Arbeiten
- die Menschen, die hier ein und aus gehen: Sie sind aufgestellt und haben ein offenes Ohr, wenn etwas ist
- man spürt die Unterstützung auch vom Schulrat

Was gefällt euch nicht so gut? Was findet ihr schade?

- am Freitag ist alles tiptop geputzt, am Montag muss das Ganze jedoch wiederholt werden, weil am Wochenende «Gäste» da waren, die den Mülleimer nicht benutzen wollten

Was würdet ihr euch wünschen?

- manchmal würden wir mehr Sorgfalt wünschen
- ansonsten passt es sehr gut hier und die Wertschätzung der Lehrpersonen wird uns entgegengebracht



Eichenwies



Montlingen

Team Kriessern

Wer gehört zu eurem Hauswartteam?

Name:	Verantwortlich für:	Dabei seit:
Conny Baumgartner	beide Kindergärten und Ringerzentrum	2004
Renate Murer	MZH Untergeschoss	2014
Bruno Baumgartner	Schulhaus Rheinau, TH, MZH, Aussenanlage	2000
Irene Herrsche	Schulhaus Baumgarten	2014

Was gefällt euch an eurem Beruf besonders gut? Was freut euch?

- Selbständigkeit, Abwechslung
- Umgang mit den Kindern
- gute Zusammenarbeit mit den Vereinen, dem Lehrpersonal und Jung & Alt

Was gefällt euch nicht so gut? Was findet ihr schade?

- Nachhaltigkeit unserer Arbeit währt nicht lange, da die Benützer teils auch nicht Sorge tragen zur Sauberkeit

Was würdet ihr euch wünschen?

- Verständnis von den Hallenbenützern, dass nicht nach jeder Riege die Hallen gesäubert werden können
- mehr Sorgfalt zu Haus, Infrastruktur und Mobiliar



Kriessern



Oberriet

Team Montlingen

Wer gehört zu eurem Hauswartteam?

Name:	Verantwortlich für:	Dabei seit:
Elmi Weder	Reinigung/Unterhalt/Teamleitung OZ/PS	2001
Prisca Wüst	Reinigung OZ/PS	2017
Philipp Benz	Reinigung/Unterhalt OZ/PS	2018
Christoph Loher	Reinigung/Unterhalt PS	2006
Rebecca Hutter	Reinigung PS	1997

Was gefällt euch an eurem Beruf besonders gut? Was freut euch?

- selbständiges und vielseitiges Arbeiten, aber auch im Team arbeiten macht Spass
- «flexible» Arbeitszeiten
- gut integriert im Lehrerteam
- Freude daran, wenn Benutzer die Anlage sauber vorfinden

Was gefällt euch nicht so gut? Was findet ihr schade?

- Langlebigkeit der Arbeit ist meistens klein, nicht lange sichtbar
- das Gefühl, es wird zu wenig Sorge getragen zu schulischen Einrichtungen
- die Abfallproduktion sollte man besser in den Griff bekommen

Was würdet ihr euch wünschen?

- dass unsere Arbeit manchmal nachhaltiger wäre
- eigentlich ist es in Ordnung, wie es ist

Team Oberriet

Wer gehört zu eurem Hauswartteam?

Name:	Verantwortlich für:	Dabei seit:
Esther Loher	Schulhaus 68	2015
Harry Köppel	Schulhaus 80, Aussenareal Burgwies	2007
Doris Kretz	Schulhaus 36, Kindergarten, kl. Turnhalle	2003
Roman Kretz	Bau 36, Kindergarten, kl. Turnhalle	2003

Was gefällt euch an eurem Beruf besonders gut? Was freut euch?

- die Arbeit ist abwechslungsreich und wir können eigenständig arbeiten, müssen aber auch flexibel sein
- es freut uns, wenn nach der Grossreinigung alles sauber ist
- der Kontakt zu anderen Leuten, besonders Kinderlachen und zufriedene Schüler

Was gefällt euch nicht so gut? Was findet ihr schade?

- wie in jedem Job gibt's auch hier Arbeiten, die einem Freude machen und solche, die nicht so von der Hand laufen
- die Gänge, wenn es regnet und die Kinder auf der Wiese oder im Sandkasten waren

Was würdet ihr euch wünschen?

- dass unsere Arbeit mehr geschätzt und nicht nur als Selbstverständlichkeit angesehen wird

Danke...

An dieser Stelle möchten sich die ganze Lehrerschaft und die Schulbehörde ganz herzlich bei unseren fleissigen Hauswartteams bedanken!
Wir schätzen eure Arbeit sehr und freuen uns, euch mit im Boot zu haben!



Interessante Inputs am Entwicklungstag

Der Name ist Programm. So wie sich unsere Gesellschaft wandelt und weiterentwickelt, so unterliegt selbstverständlich auch die Schule diesem Wandel.

Der neue Lehrplan ist eine sehr wichtige Antwort darauf, aber auch jede Lehrperson in ihrem Schulzimmer ist gefragt und gefordert, über den eigenen Unterricht zu reflektieren. Bevor das Schuljahr startete, haben deshalb alle Lehrpersonen von EKMO den Entwicklungstag in Montlingen besucht. Karl Loher, Schulratspräsident EKMO, begrüßte alle Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulräte zum neuen Schuljahr 18/19 und inspirierte die Schulschaffenden mit seinen Gedanken zum neuen Schuljahr. Im allgemeinen Informationsteil wurde von den Schulleitungen aufgezeigt, was in diesem Jahr anstehen wird. Die Überarbeitung des lokalen Sonderpädagogikkonzepts ist abgeschlossen und wurde vom Amt für Volksschule für gut befunden. Nun soll ein Elternflyer gestaltet werden, worin alle wichtigen Informationen zu dieser Thematik zu finden sind. Weiter müssen verwandte Konzepte überprüft und bearbeitet werden, damit auch diese dem neuen Lehrplan und den neuen Richtlinien für Sonderpädagogik gerecht werden.



Dazu gehören das DaZ-Konzept (Deutsch als Zweitsprache), das Einschulungs- und Übertrittskonzept und das BBF-Konzept (Begabungs- und Begabtenförderungskonzept). Ganz neu aufgegleist wird das Qualitätskonzept, welches der Kanton überarbeitet und mit konkreten Richtlinien für die Primarschulen herausgegeben hat.

Danach trafen sich die Teams der Schuleinheiten zur Überarbeitung ihres Schulprogramms. Dies ist ein Leitfaden für die Teams, der zeigt, worauf sie in diesem Schuljahr und auch darüber hinaus ihren Fokus richten wollen. Alle Schuleinheiten befassen sich weitgehend mit der Thematik der Beurteilung, vertiefen ihre Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams, setzen sich mit verschiedenen Formen der Differenzierung im Unterricht auseinander und stellen sich dem breiten Fächer des handlungsorientierten Unterrichts – wir sind unterwegs!

Zu den oben erwähnten Themen aus den Schulprogrammen haben die Schulleitungen für die Lehrpersonen verschiedene Kursangebote und Workshops zusammengestellt, von denen die Lehrerinnen und Lehrer jeweils drei ausgewählt und besucht haben. Diese dienen dem Entdecken eines Themas oder einer Methode, zur möglichen Bereicherung des Unterrichts. Folgende Kurse standen zur Auswahl:

- Mathematik kompetenzorientiert und integrativ unterrichten
- Vertiefung Kooperatives Lernen: Kann man Leistungen im kooperativen Lernen beurteilen und wie muss dies gestaltet werden, damit man den Lernenden gerecht wird
- Lerncoaching und Lernberatung: Durch verschiedene Formen des gegenseitigen Fragenstellens, Rückmeldens und Reflektierens die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen begleiten und unterstützen
- Kollegiale Hospitation: Lehrpersonen besuchen ihren Unterricht gegenseitig
- mit Visualisierungsmethoden Elterngespräche bereichern
- Einblick ins «Churer Modell»: Das Klassenzimmer und seine Nutzung steht im Vordergrund, Schülerinnen und Schüler lernen miteinander und voneinander
- Alte Spiele neu entdeckt: vorgegebene Spielregeln verändern und neue Spielmöglichkeiten mit gezielter Förderung von verschiedenen Kompetenzen kreieren

Die Inputs waren sehr interessant und man erhielt einen guten Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten, den eigenen Unterricht in einem gewissen

Bereich zu verändern bzw. zu ergänzen. Nun entscheidet jede Lehrperson, in welcher Thematik sich eine Vertiefung lohnt, indem sie sich im internen Kursangebot dafür anmeldet. Der Tag war eine Bereicherung für alle und wir starten nun mit neuen Inputs & Elan ins neue Schuljahr. *mk*

Ausschreibung Spielgruppe Oberriet



Die Spielgruppenkinder von Oberriet besuchen ausnahmsweise in diesem Jahr die Spielgruppe in Eichenwies, da für Oberriet leider keine Spielgruppenleiterin gefunden werden konnte. Die Gemeinde Oberriet sowie die Primarschulen EKMO und Kobelwald-Hub-Hard würden es jedoch begrüßen, wenn ab Sommer 2019 wieder die Spielgruppe in Oberriet auf dem Schulgelände Burgwies eröffnet werden könnte. Haben Sie die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin absolviert oder sind bereit, diese zu machen? Können Sie sich vorstellen, ab dem nächsten Sommer der Spielgruppe Oberriet neues Leben einzuhauchen? Dann melden Sie sich bei Elvira Büchel elvira.buechel@bluewin.ch. Wir freuen uns auf Sie! *bk*

Impressum

Herausgeber: Schulgemeinde ekmo
Redaktion: Tamara Saiger (ts), Bettina Kehl (bk)
Mitwirkende: Roland Züger (rz), Markus Stark (ms), Karl Loher (kl), Marina Kalinic (mk), Angelo Bont (ba) Monika Baumgartner (mb)
Layout: Anja Baumgartner (ab)